

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

In der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie der
Medizinischen Fakultät
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W 2-Professur auf Zeit (5 Jahre) für Systemmedizinische Dermatologie

zu besetzen.

Die/der zukünftige Stelleninhaber/in soll das Fachgebiet Systemmedizinische Dermatologie in Forschung und Lehre vertreten.

Es wird erwartet, dass sich die/der zukünftige Stelleninhaber/-in aktiv in den Forschungsschwerpunkt der Fakultät „Digitale Medizin - Erkennen, Verstehen, Heilen“ einbringt.

Die Professur soll die Forschungsaktivitäten im Bereich der Entzündungsdermatologie fördern und insbesondere die Verbindung zwischen molekularer und patientenbezogener Forschung methodisch verstärken.

Der/Die Bewerber/in soll eine Qualifikation mit fundierten methodischen Kenntnissen im Bereich der Biostatistik nachweisen und über Berufserfahrung im Bereich der Biostatistik und Bioinformatik verfügen. Er/Sie soll in mindestens einem der folgenden Gebiete wissenschaftlich ausgewiesen sein:

- Genetische Epidemiologie
- Prozessierung und Analyse von molekularen Hochdurchsatz-Daten (Genetik, Genexpression, Methylierung, Mikrobiom, Metabolom)
- Entwicklung von statistischen und bioinformatischen Methoden inkl. effizienter Implementierung
- Systemmedizin

Erwartet werden darüber hinaus Kenntnisse im Bereich der Molekularbiologie und Medizin (idealerweise im Bereich Dermatologie). Notwendig sind außerdem Erfahrungen in der Mitarbeiterführung, insbesondere von interdisziplinären Teams sowie in der Leitung von Forschungsprojekten und die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln. Wünschenswert sind auch Erfahrungen im Bereich der strukturierten Doktorand(inn)enausbildung und in der Nachwuchsförderung.

Zu den wissenschaftlichen Kernaufgaben der Professur gehört es, in einem systemmedizinischen Ansatz hochdimensionale Data aus Omics Untersuchungen (Epi/Genomics, Transcriptomics, Proteomics, Mikrobiom, Metabolom) sowohl aus präklinischen als auch aus klinischen Studien mit longitudinalen phänotypischen Patientendaten zu Krankheitsverlauf und Therapieansprache zu integrieren. Ziel soll es sein, in einem interdisziplinären Ansatz mit Klinikern und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen biostatistische und bioinformatische Methoden zu entwickeln und zu evaluieren, die neue Einblicke in Pathomechanismen der Krankheitsentstehung und -entwicklung liefern und prä- und klinische/translationale Forschung unterstützen. Eine inhaltliche und strukturelle Einbindung in den interdisziplinären Bereich der Entzündungsmedizin wird vorausgesetzt. Weiterhin wird eine Beteiligung der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers im Rahmen der

medizinischen Aus- und Weiterbildung sowie am Studiengang Medical Life Science erwartet.

Das Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Sektion Medizin der Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese aufeinander abzustimmen. Das Land erwartet, dass auch die Kliniken, Institute und neu berufenen Wissenschaftler/innen in diesem Sinne miteinander kooperieren.

Auf die Einstellungsvoraussetzungen des § 61 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, akademische Zeugnisse) sind unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **22.02.2019** zu richten an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstr. 40, 24098 Kiel.

Interessierte fordern bitte ein Schema zum Aufbau der Bewerbung über unsere Homepage an: <http://www.medizin.uni-kiel.de> > Fakultät > Berufungsverfahren